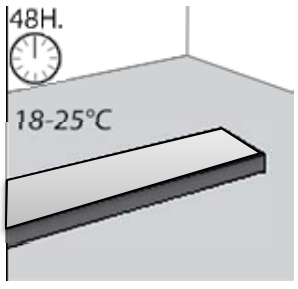
Verlegeanleitung Design Click Beläge

Allgemeine Hinweise:
Design Click Beläge unterliegen strengen Qualitätskontrollen und gewährleisten einen hohen Standard. Dennoch muss die Ware vor Beginn der Verarbeitung und auch während der Verlegung sorgfältig bei ausreichend Tageslicht auf eventuelle Fehler, Beschädigungen oder Abweichungen von der bestellten Beschaffenheit überprüft werden. Erkennbare Abweichungen in Farbe, Dekor, Winkelgenauigkeit etc. können nach der Verlegung nicht mehr geltend gemacht werden. Die Farbgleichheit der Dielen ist abhängig von der Lieferung und Charge. Wir empfehlen, alle zu verlegenden Paneele gleichzeitig zu bestellen, die Kompatibilität der Paneele bei wiederholten Bestellungen kann nicht garantiert werden. Um Farbschwankungen zu vermeiden, mischen und verlegen Sie die Dielen aus verschiedenen Kartons. Zuschnitte oder verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen. Farb- und Strukturunterschiede sind materialbedingt und stellen keinen Grund für eine Beanstandung dar.

Weitere technische Informationen erhalten Sie unter www.ipc-v.de. Es gelten die Bedingungen der ATV DIN 18365.

Einsatzbereiche:
Design Click Beläge sind für die Verwendung in üblich klimatisierten Innenräumen konzipiert. Direkte Sonneneinstrahlung wie auch intensives künstliches Licht kann zu mechanischen Beschädigungen und Farbveränderungen führen und muss durch Verwendung von Vorhängen oder Sonnenblenden unbedingt vermieden werden. Design Click Beläge dürfen nicht in Solarien, Wintergärten, Wohnwagen und Booten, auf Teppichen oder im Außenbereich verlegt werden. Eine Verarbeitung in unbeheizten oder nach außen offenen Räumen ist nicht zulässig. Die Raumtemperatur muss vor, während und nach der Verlegung 21° Celsius (± 4°C), die Bodentemperatur mind. 15° Celsius betragen. Die Raumluftfeuchte muss während der Verarbeitung dauerhaft 40–60 % betragen und darf 65 % nicht übersteigen.

Transport - Lagerung - Klimatisierung:

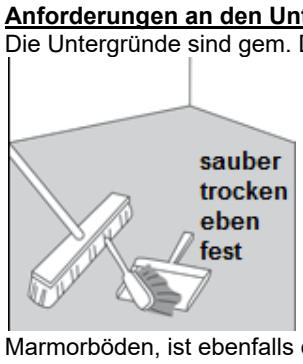


- Transportieren und lagern Sie Design Click Beläge niemals stehend, nicht in feuchten oder staubigen Räumen mit extremen Temperaturen (>40°C), sondern immer liegend auf einer ebenen Unterlage.
- Temperieren Sie Design Click Beläge in geschlossenen Paketen möglichst nebeneinander 48 Stunden vor der Verlegung in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist.
- Verlegeklima:
  Bodentemperatur >15°C
  Raumtemperatur >18°C
  Luftfeuchtigkeit 50-65 %
- Öffnen Sie immer nur die zur Verlegung unmittelbar benötigten Pakete.
- Fußbodenelemente aus geöffneten Paketen sofort verlegen oder die Pakete wieder mit Klebeband verschließen.

Fußbodenheizungen:
Bei Spachtelarbeiten und/oder Verlegungen von Design Click Beläge auf beheizten Fußbodenkonstruktionen (nur Warmwasser-Fußbodenheizungen!) gilt neben der DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ auch die DIN EN 1264-4:2001-12. Vor der Verlegung auf neu erstellten Estrichen sind unbedingt ein Funktionsheizen und ein Belegreifheizen durchzuführen!
Fußbodenheizungen müssen während der Verarbeitung abgeschaltet sein oder die Oberflächentemperatur des Verlegeuntergrundes muss max. 18–22°C betragen. Die Temperatur darf auch bei der späteren Nutzung an keiner Stelle der Belagsoberfläche 28° Celsius überschreiten.

Bodenkühlung:
Um Schäden am Boden zu vermeiden, darf die Temperatur des zugeführten Kühlwassers nicht unter einen bestimmten Wert, die sogenannte Taupunkttemperatur, sinken. Niedrigere Temperaturen führen zu Kondensation im Boden und können diesen beschädigen.
Raumthermostate sollen niemals 5°C niedriger als die Raumtemperatur eingestellt werden. So darf bei einer Temperatur von 25°C der Raumthermostat nicht niedriger als 20°C eingestellt werden.
Der Kühlkreislauf muss mit einer Steuerung versehen sein, die verhindert, dass die Temperatur der Kühlflüssigkeit unter 18 bis 22°C fällt. Dies hängt von der Klimazone ab, in der der Boden verlegt wird. In Zonen mit hoher relativer Luftfeuchtigkeit beträgt die Mindesttemperatur 22°C, bei durchschnittlichem Luftfeuchtigkeits- und Temperaturpegel kann sie 18°C betragen.
Wenn Sie diese Anweisungen nicht befolgen, erlischt die Garantie auf Design Click Beläge Böden.

Anforderungen an den Unterboden:
Die Untergründe sind gem. DIN 18365 3.1 bis 3.4 zu prüfen und zu behandeln.



Die Untergründe müssen gemäß der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ fest, eben, sauber, fettfrei, trocken und tragfähig sein. Der Unterboden muss frei von Schmutzpartikeln, wie z.B. Sand, sein. Daher ist der Verlegeuntergrund grundsätzlich vor der Verlegung abzusaugen. Eventuell vorhandene Klebstoffrückstände bei Altuntergründen müssen entfernt werden. Alte Holzdielenböden sind auf Festigkeit zu prüfen. Zur Vermeidung von Knarrgeräuschen sind lockere Holzdielen nachzuschrauben und ggf. zu egalisieren.
Design Click Beläge können schwimmend auf allen Arten von Estrichen - auch Heizestriche - verlegt werden. Auf allen mineralischen Untergründen ist zunächst eine mindestens 0,2 mm dicke PE-Folie (Dampfbremse) 20 – 30 cm überlappend und wannenartig zu verlegen. Bei nicht unterkellerten Räumen, bei Gewölbedecken oder Durchfahrten muss eine mind. 1,2 mm dicke Kunststoff-Folie verwendet werden. Dies gilt auch für Verlegungen über Räumen mit besonders hoher Luftfeuchtigkeit oder bei Verlegungen direkt auf Beton.
Auf vorhandene Altbeläge, wie Holzdielen, Spanplattenfußböden, PVC, Kunststoffbeläge und Linoleum, Stein-, Keramik- und Marmorböden, ist ebenfalls eine Verlegung von Design Click Beläge möglich. Alte vorhandene Teppichböden und Nadelfilze, stark gedämmter Vinylboden oder mehrschichtige Vinylböden sind nicht geeignet und müssen entfernt werden!

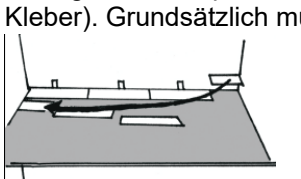
Achten Sie je nach Beschaffenheit des Untergrundes auf die zulässige max. Restfeuchte nach CM-Methode, besser noch nach der Darr-Methode. Wir empfehlen die Verwendung des IPC-DarrMax® Gerätes. Zum Zeitpunkt der Verlegung muss:

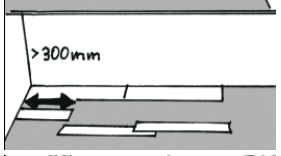
- o Zementestrich ≤ 2,0 CM %,
- o Zementestrich mit Warmwasserfußbodenheizung ≤ 1,8 CM %,
- o Calciumsulfatestriche (Anhydritestriche) ≤ 0,5 CM %,
- o Calciumsulfatestriche (Anhydritestriche) mit Warmwasserfußbodenheizung: ≤ 0,3 CM %

Restfeuchte haben.
Die Ebenheit des Verlegeuntergrundes ist mit einem Richtscheit und Messkeilen gemäß der DIN 18202 zu prüfen. Hierbei ist eine max. zulässige Toleranz von 2 mm „Unebenheit“ auf einer Messstrecke von 1 m einzuhalten.
Unterböden, die von den zulässigen Toleranzen abweichen, müssen mit geeigneter Ausgleichs- bzw. Nivelliermasse gespachtelt werden.

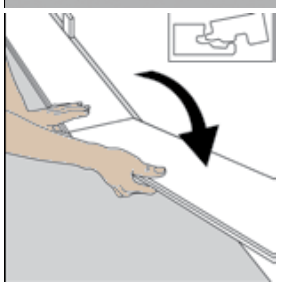
Verlegezubehör:
Bandmaß, Bleistift, Distanzstücke, Keile, Universalmesser, Schlagklotz, Winkel, Zugeisen, Zollstock. Wenn ungeeignete Schlagklötze verwendet werden, kann der Boden beschädigt werden. In diesem Fall erlischt die Garantie.

Verlegung:
Design Click Beläge werden grundsätzlich schwimmend auf einer von zugelassenen hochverdichteten Unterlage, die die erhöhten Anforderungen MMFA erreicht, verlegt. Als Unterlage für Räume bis ca. 40 m² mit normaler Beanspruchung empfehlen wir Trumpf 1,2mm oder Trumpf 1,5mm LVT Unterlage. Für Räume ab ca. 45 m² mit starker Beanspruchung empfehlen wir Trumpf 1,5mm LVT Anti-Rutsch Unterlage.
Die Unterlagen sind dicht gestoßen entgegen der Verlegerichtung der Designplanken zu verlegen.
Im Objektbereich sowie Feucht- und Nassräumen wird eine vollflächige Verklebung jedoch vorgeschrieben. Zur Verklebung auf allen saugfähigen Untergründen empfehlen wir hierzu einen faserarmierten Nassbettkleber, z.B. Forbo 643 Eurostar Fibre (beachten Sie das Datenblatt für diesen Kleber). Grundsätzlich muss vor der Verklebung der Unterboden immer gespachtelt werden.

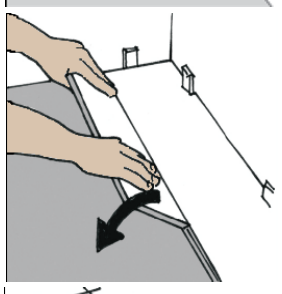




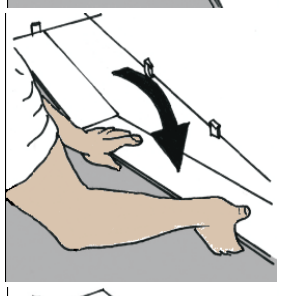
Design Click Beläge werden in i.d.R. längs zur Hauptlichtquelle verlegt.
Messen Sie zuerst den Raum aus. Ist die letzte Reihe nicht mindestens 5 cm breit, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, dass erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben.
Beginnen Sie die Verlegung in der linken Ecke des Raumes mit der Federseite der Diele zur Wand. Ringsum, auch in Heizkörpernähe, muss eine Fuge von ca. 5-10 mm je nach Raumgröße vorgesehen werden. Setzen Sie Keile zwischen Diele und Wand zur Einhaltung der Fuge, die nach der Verlegung wieder zu entfernen sind.
Drücken Sie die Stirnseite der zweiten Diele im Winkel von ca. 30° zur ersten Diele und senken Sie diese. Vervollständigen Sie die erste Reihe auf diese Weise. Sollten die Wände schief sein, müssen die Dielen dementsprechend angepasst werden. Markieren Sie die Abweichungen auf den Dielen. Nehmen Sie eine Richtschnur, um zu kontrollieren, ob die Dielen in einer geraden Linie liegen. Kürzen Sie die letzte Diele der ersten Reihe auf die erforderliche Länge. Schneiden Sie hierfür die Diele an der gewünschten Schnittlinie mit einem Trapezmesser zwei- bis dreimal und brechen diese nach unten ab. Bei längeren Schnitten, z.B. in Längsrichtung oder auch bei Ausschnitten kann auch eine elektrische Stichsäge oder eine Handsäge mit hartmetallbestücktem Sägeblatt verwendet werden.
Das Fußbodenelement ist von der Unterseite aus zu schneiden, um Beschädigungen an den Schnittkanten auf der Oberseite zu vermeiden. Es kann zu Ausfransungen im Schnittkantenbereich kommen (sog. Hasenzähne).



Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem abgetrennten Reststück der ersten Reihe (min. 30 cm). Hebeln Sie die Diele längsseitig bei ca. 30° Neigung ein und senken Sie diese mit leichtem Druck ab.



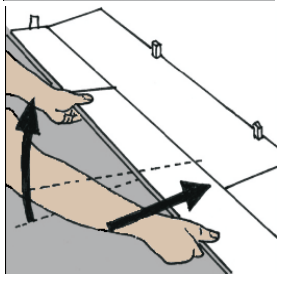
Drücken Sie die Feder der nächsten Diele mit vorsichtigem Druck und einem Winkel von links nach rechts in die Nut der vorherigen Reihe. Es ist möglich, dass Sie das Element links leicht anheben müssen, um es in die Nut zu schieben und dann klappen Sie das Element herunter. Fahren Sie auf diese Weise mit den nächsten Elementen fort. Achten Sie darauf, dass die Elemente fest verriegelt sind.

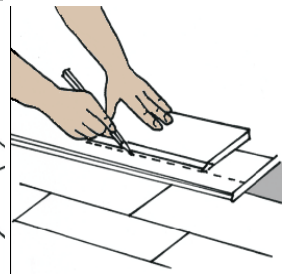


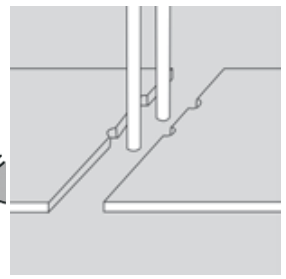
2. Möglichkeit der Verlegung nach der ersten Reihe: Die nächste Diele erst an der langen Seite einhebeln. Achten Sie darauf, dass die Dielen richtig verbunden sind. Um die Kopfstöße zu verbinden, legen Sie die beiden Elemente kopfseitig/stirnseitig zueinander und schlagen diese unter Zuhilfenahme von Hammer und Schlagklotz ohne große Kraftanwendung ineinander. Bitte beachten Sie, dass das Verriegelungssystem durch eine zu große Schlagkraft beschädigt werden kann! Achtung - bei dieser Verlegung unbedingt einen geeigneten Schlagklotz verwenden!

Bei der Verlegung der Fußbodenelemente in mehreren Räumen / Flächen sind in den Türbereichen bzw. Durchgängen Bewegungsfugen einzubauen (geeignete Profile verwenden). Bei Raumlängen von mehr als ca. 9 m und Raumflächen ab ca. 90 m² sind ebenfalls Bewegungsfugen einzubauen.

Vorhandene Holztürzargen sind ggf. zu kürzen. Bitte die Dicke der Dämmunterlage, falls eine verwendet wird, mit berücksichtigen! Es ist ausschließlich die von uns empfohlene Vinyl Dämmunterlage zu verwenden. Bei Verwendung anderer Dämmunterlagen entfällt unsere Garantieleistung.







Schlussarbeiten:
Entfernen aller Abstandsklötze. Wandsockelleisten niemals am Boden befestigen, sondern nur an der Wand, da ansonsten Schallbrücken entstehen und die schwimmende Konstruktion der Design Click Beläge aufgehoben wird.

Vorsichtsmaßnahmen:
1. Durch die Verwendung von Fußmatten bzw. Sauberlaufzonen wird der Belag vor Schmutzeintrag und Abrieb durch Split, Sand usw. geschützt.
2. Unter Stuhl- und Möbelbeine etc. sind Filzgleiter anzubringen.
3. Bodenmatten und Möbel sollten von Zeit zu Zeit bewegt werden, um permanente Farbveränderungen zu vermeiden.
4. Stühle mit Rollen müssen mit weichen, frei beweglichen, nicht aus Gummi bestehenden Rollen Typ W versehen werden, außerdem können spezielle Matten für Bürostühle verwendet werden.
5. Achten Sie darauf, dass Möbelfüße eine große Standfläche haben und mit Schutzvorrichtungen versehen sind, die keine Flecken hinterlassen. Je größer und/oder breiter die Möbelfüße sind, desto besser die Gewichtsverteilung auf dem Boden und desto unwahrscheinlicher ist eine Beschädigung des Bodens.
6. Haustiere mit scharfen Krallen können tiefe Kratzer verursachen.
7. Längerer Kontakt mit Gummi kann bleibende Flecken verursachen.
8. Brennende Zigaretten, Streichhölzer oder andere sehr heiße Gegenstände dürfen nicht mit dem Boden in Berührung kommen, da dies zu bleibenden Schäden führen kann.
9. Wärmestaus durch Teppiche, Brücken oder unzureichenden Platz zwischen Möbeln und dem Fußboden sind stets zu vermeiden. Temperaturänderungen während der verschiedenen Jahreszeiten können zu Veränderungen der Maße führen.

Garantie: Beanspruchungsklasse 23 / 31
10 Jahre im privaten Bereich gemäß Einstufung
5 Jahre im gewerblichen Bereich gemäß Einstufung

Garantie: Beanspruchungsklasse 33
15 Jahre im privaten Bereich gemäß Einstufung
10 Jahre im gewerblichen Bereich gemäß Einstufung